



Mit den Kindern

Liebe Eltern,

in Landsberg gibt es eine Fülle unterschiedlicher Kindergärten. Doch unser Kindergarten Hl. Kreuz (ebenso wie unser weiterer Kindergarten St. Christophorus) unterscheidet sich von vielen anderen Einrichtungen. Er wird nicht von der politischen Gemeinde oder einem Verein getragen, sondern von der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Dadurch hat er ein klares Leitbild, das geprägt ist vom christlichen Glauben. Das bedeutet, dass die religiöse Erziehung einen großen Stellenwert im Kindergartenleben einnimmt, orientiert an Jesu Wort: *„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes“ (Mk 10,13-16).*

Unser Ziel ist nicht, Ihren Kindern den christlich-katholischen Glauben überzustülpen, sondern ihnen zu helfen, in den Glauben hineinzuwachsen und ihnen Werte mitzugeben. Werte, die ihren Ursprung im christlichen Glauben haben; Werte, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten. Was das konkret für unseren Kindergarten bedeutet, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Liebe Eltern, vielen Dank, dass Sie sich für unseren Kindergarten Hl. Kreuz interessieren. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich Gottes Schutz und Segen!

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Zeitler', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Zeitler

Stadtpfarrer

Inhalt

• Unser Kindergarten	6
• Bei uns ist viel los.....	9
• Bildung und Erziehung brauchen Ziele 1	11
• Glaube hält zusammen	15
• Unser Team: Gemeinsam sind wir stark	16
• Mit den Eltern für die Kinder.....	17
• Kindergarten ist überall	18
• Unsere Kinderkrippe.....	19
• Bindung und Eingewöhnung	20
• Der Tag in der Kinderkrippe	22
• Bildung und Erziehung brauchen Ziele 2	23

Unser Kindergarten

Adresse	Kindertagesstätte Heilig-Kreuz Malteserstraße 444 c 86899 Landsberg am Lech
	Telefon: 08191 3613 Fax: 08191 9471990
e-Mail	kiga.heilig-kreuz.landsberg@bistum- augsburg.de
Internet	www.kiga-heiligkreuz.de
Träger	Kath. Stadtpfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Stadtpfarrer Michael Zeitler
Leitung	Dietlind von Plettenberg
Personal	7 Erzieherinnen 7 Kinderpflegerinnen
Anzahl Kinder	115

Öffnungszeiten:

Bärengruppe	07:00 bis 12:30 Uhr
Delfingruppe	07:00 bis 14:00 Uhr
Piratengruppe	07:00 bis 17:00 Uhr
Kl. Strolche Gruppe	07:00 bis 17:00 Uhr
Raupengruppe	07:00 bis 17:00 Uhr

Von 07:00 bis 08:00 Uhr ist in der Kleinen Strolche oder Piraten- Gruppe Frühdienst.

Kosten:

Die Kosten sind nach Buchungsstunden gestaffelt.

Lage:

Der im Osten der Stadt Landsberg am Lech liegende katholische Kindergarten Heilig-Kreuz wurde 1976 als viergruppiger Kindergarten erbaut und im Jahre 2001 generalsaniert. In der näheren Umgebung liegen die alte Stadtmauer und das spätmittelalterliche Bayertor. Die altbarocke „Heilig-Kreuz“-Kirche ist unser Namensgeber und grenzt direkt an unser Grundstück. In direkter Nachbarschaft befinden sich zudem noch ein Altenheim, das Agrarbildungszentrum und ein Schullandheim. Der mittelalterliche Stadtkern ist nur wenige Gehminuten von uns entfernt.

Ausstattung:

Unser Kindergarten zeichnet sich durch ein großzügiges räumliches Angebot aus.

Das Gruppenleben findet auf drei Ebenen statt. Jeweils zwei Gruppen teilen sich ein Stockwerk. Die Außenspielbereiche, sowie Turnraum, Flur, Terrasse werden von allen Gruppen genutzt.

Durch die Öffnung der einzelnen Gruppen haben unsere Kinder jederzeit die Gelegenheit ihr Kindergartenhaus und den Garten mit allen Sinnen zu erobern.

Außenanlagen:

In unserem Garten bietet ein alter Baumbestand im Sommer einige Schattenplätze. Er wurde im Frühjahr 2001 unter Mithilfe der Eltern in einen kindgerechten und naturnahen Spielbereich umgestaltet.

Im Garten sind vorhanden:

- zwei Kletterkombination mit Rutsche
- ein Sandkasten mit Wasserpumpe
- ein Spielhäuschen
- ein Steinsitzkreis
- eine Spielhecke
- eine Kräuterschnecke
- Picknickbänke
- eine Nestschaukel

Bei uns ist viel los

Der Kindergarten füllt sich zwischen 07:00 Uhr und 08:30 Uhr mit Leben.

Jeder Tag beginnt mit dem Morgenkreis. Dort erlebt sich Ihr Kind als Teil seiner Gruppe. Es kann wichtige Dinge erfahren, Erlebnisse erzählen und seine Wünsche äußern. Daran schließt sich das Freispiel an, in dem Ihr Kind selbst wählen kann, was, wo, mit wem und wie lange es spielen will. In dieser Zeit, kann es

- in der Rollenspielecke Mutter, Vater, Kind spielen
- in der Bauecke zum Beispiel einen Turm bauen
- in der Kuschel- und Bilderbuchecke ein Buch anschauen oder eine Kassette hören
- am Mal- und Basteltisch mit verschiedenen Farben und Materialien etwas Fantasiévollés gestalten
- an verschiedenen Tischen Puzzles oder Brettspiele spielen
- Durch zusätzliche Spielbereiche versuchen wir, dem Bedürfnis der Kinder nach Rückzugsmöglichkeit gerecht zu werden.

Während der Freispielzeit kann Ihr Kind Brotzeiten. Dabei kann es selbst bestimmen, wann und mit welchen Kindern es essen möchte.

In der Freispielzeit finden sich Kleingruppen zusammen, in denen Ihr Kind eine gezielte Förderung in unterschiedlichen Lernbereichen erfährt.

Einige Beispiele für solche Lernbereiche sind:

- Sprache
- Religion
- Künstlerisches Gestalten
- Ästhetik
- Körperbeherrschung und Fingerfertigkeit
- Musik
- soziales Miteinander
- Umgang mit Gefühlen
- Natur erleben
- Medien
- Rhythmik / Bewegung
- Experimente
- Mathematik

Die genannten Bildungsbereiche sind Grundlage von Lern- und Spielangeboten, die wir in altersgemischten Gruppen als Angebote anbieten.

Die Kinder dürfen selbst entscheiden, mit Hilfe welcher Lernbereiche sie ein Thema erleben und begreifen wollen. Als Überthema wählen wir eine Schlüsselssituation, die sich an der Lebenssituation der Kinder orientiert.

Der Stuhl- oder Bodenkreis bietet Ihrem Kind das gemeinsame Spiel mit allen Kindern an. Hier lernt es neue Lieder kennen, es werden Geschichten erzählt oder Kreis- und Fingerspiele durchgeführt. Die gemeinsame Runde orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und dem jeweiligen Thema oder der Situation zu der Gruppe.

Täglich gehen wir in den Garten. Dort kann Ihr Kind seinen natürlichen Bewegungsdrang ausleben.

Die Kinder, die erst am Nachmittag abgeholt werden, können sich nach einem warmen Mittagessen ausruhen und danach weiterspielen.

Um 17:00 Uhr wird es ganz ruhig im Kindergarten, denn dann gehen alle Kinder nach Hause.

Bildung und Erziehung brauchen Ziele 1

Ihr Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit. Durch unsere ständige tägliche Beobachtung und den Erfahrungsaustausch mit Ihnen lernen wir Ihr Kind besser kennen und verstehen.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen setzen wir ErzieherInnen die pädagogische Grundhaltung des so genannten „situationsorientierten Ansatzes“ und der Arbeitsweise der „teiloffenen Gruppe“ um.

Der „situationsorientierte Ansatz“ ist die Grundlage für das Lernen in Erfahrungszusammenhängen. Das heißt beispielsweise, dass etwas Ihr Kind bewegt und es sich mit Fragen an die Erzieher wendet, oder es bestimmte Situationen im freien Spiel nachspielt. Wiederholen sich solche Situationen mehrfach, kann sich daraus ein Thema für die Gruppe ergeben, welches wir Erzieher aufgreifen. Mit Ihrem Kind werden dann zu diesem Thema Ideen, Gesichtspunkte, Zusammenhänge, Fragen und Vorstellungen festgehalten. So werden kindliche Erfahrungen, Eindrücke, Probleme und Interessen miteinander erarbeitet.

In unserem Kindergarten arbeiten wir mit Stammgruppen, in denen Ihr Kind Gemeinschaft und Geborgenheit erlebt (im Morgenkreis, bei speziellen Angeboten, im Stuhlkreis).

Die „teiloffene Gruppe“ bedeutet, dass Ihr Kind zu bestimmten Zeiten seine Stammgruppe verlassen kann. Dadurch erweitert sich seine Spielmöglichkeit über den Gruppenraum hinaus, so in der Freispielzeit, bei Projekten und bei Festen. Wichtig für diese pädagogische Arbeit sind Regeln, die mit Ihrem Kind zusammen entwickelt und von Zeit zu Zeit situationsbedingt angepasst werden. Durch eigenständiges Denken und gegenseitiges Helfen wird soziales Verhalten und Entgegenkommen im gemeinsamen Tun gestärkt (soziales Lernen).

Insgesamt werden durch die teiloffene Gruppe die Neugierde, das Interesse und das Selbstvertrauen Ihres Kindes gefördert und so kommt es zu einem aktiven Kennenlernen und Begreifen seiner Umwelt.

Im Folgenden erläutern wir die Ziele der verschiedenen Lernbereiche in unserer Einrichtung::

- Soziales Miteinander
Es setzt für uns voraus, dass Kinder lernen die Interessen anderer zu akzeptieren. Die Bedeutung und Notwendigkeit von Freundschaften und Beziehungen wird von den Kindern erfahren. Sie lernen Möglichkeiten kennen und probieren sie aus, die ihnen beim Zusammenleben helfen. Das Miteinander von Menschen erfordert Regeln, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen, aber auch veränderbar sind. So lernen Kinder, dass sie für ein selbstbestimmtes Leben auch Unterstützung anderer Menschen brauchen.
- Kommunikationsfähigkeit
Die Kinder lernen miteinander zu reden und einander zuzuhören, um so mit ihrem Gegenüber in Kontakt zu treten. Sie erfahren, dass auch Gestik und Mimik Ausdruck von Gefühlen und Bedürfnissen sein können, und lernen dies zu verstehen.
- Konflikt- und Kompromissfähigkeit
Eine unserer Hauptaufgaben ist, den Kindern zu helfen mit Konflikten umzugehen, die sie als Bestandteil von Beziehungen erfahren. Sie lernen angemessene Lösungsstrategien zu entwickeln, eigene Standpunkte zu vertreten. Dazu gehört auch, „Nein“-Sagen zu können. Es ist oft erforderlich Kompromisse einzugehen, das heißt eigene Interessen und Bedürfnisse zeitweise zurückzustellen und denen anderer Vorrang zu geben.

- **Gefühle**
Wir helfen den Kindern ihre Gefühle wahrzunehmen und angemessen auszudrücken ohne Mitmenschen und Gegenständen Schaden zuzufügen. Die Kinder erkennen den Zusammenhang zwischen ihren Gefühlen und ihrem Verhalten.
- **Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein**
Beides entsteht, wenn ein Kind die Mittel, Gelegenheit und Fähigkeit erhält, bestimmte Bereiche seines Lebens selbst zu beeinflussen. So helfen wir den Kindern ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, zu benennen und soweit wie möglich zu berücksichtigen und zu befriedigen. Dazu gehört auch die Erkenntnis und Erfahrung, dass die eigenen Interessen auch einmal hinter denen der anderen Kinder stehen können.
- **Bewegung**
Ihr Kind lernt besonders durch Bewegung. Es bildet im Zusammenspiel von Bewegung und Wahrnehmung seine Persönlichkeit, seine geistigen Fähigkeiten und sein soziales Verhalten aus. Ihr Kind erfährt, wie man in Beziehung zu anderen kommt und handelt.

Wir unterstützen die Bewegungsfreude der Kinder durch das Spielen in den Gruppen, das freie Spiel im Garten / Wald sowie das angeleitete und freie Turnen. Dadurch erleben die Kinder ihren Körper bewusst durch die Bewegung. Sie erfahren dabei ihre individuellen Leistungsfähigkeiten und Grenzen.

- **Kreativität**
Kinder sind „von Natur aus“ neugierig. Für sie ist fast alles interessant. Wir unterstützen diese kindliche Neugierde und bieten den Kindern Gelegenheit, ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erfassen und wahrzunehmen. Durch vielfältige Anreize ermuntern wir sie, sich auf unterschiedliche Weise auszudrücken und mitzuteilen. Dies kann geschehen durch

Musik, Malen, Gestaltung, Darstellung (z.B. Rollenspiel) und Bewegung.

- **Konzentration und Ausdauer**
Immer wieder sorgen wir für eine ruhige und angenehme Atmosphäre und schaffen somit die Gelegenheiten, das Denkvermögen und Lernverhalten zu fördern. Wir ermöglichen den Kindern Konzentration und Ausdauer in verschiedenen Lernbereichen zu erfahren. Wie etwa beim Spielen, beim Geschichten erzählen, beim Malen, Gestalten, weben und stricken.
- **Natur- und Sachbegegnung**
Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen Bezug zur Umwelt und Natur bekommen und ebenso ein Gefühl für das Miteinander von Mensch und Natur. Daher schaffen wir die Gelegenheit durch Waldtage oder Spaziergänge der Natur zu begegnen.

Dabei können die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen erfahren und den Umgang mit Pflanzen und Tieren lernen.

Dies alles verstehen wir als Vorbereitung auf die Schule, die bereits mit dem Eintritt in unsere Einrichtung beginnt.

Glaube hält zusammen

Wir – Kinder, Eltern und Erzieherinnen – sind eine Gemeinschaft und gehören alle zum Heilig-Kreuz-Kindergarten. Als kirchlicher Kindergarten möchten wir christliche (katholische) Werte vermitteln. Die Kinder lernen ihre Einrichtung und die Kirche als einen Ort kennen, an dem sie gemeinsam spielen, singen, beten und vieles mehr erleben. Im Kindergarten und auch in der Kirche feiern wir zusammen die im Jahreskreis wiederkehrenden Feste. Somit sind das Kindergartenjahr und das Kirchenjahr miteinander verbunden.

Diese Gemeinschaft erweitert sich in den Kindergottesdiensten und bei den Kindergartenfesten. Darüber hinaus treffen wir uns auf Gruppenebene mit unserem Stadtpfarrer. Er besucht uns im Stuhlkreis, in der Freispielzeit, lädt uns zu einer kindgerechten Führung in die Stadtpfarrkirche ein oder besucht uns spontan. Regelmäßige Gottesdienstbesuche runden unseren religiösen Alltag ab.

Für uns ist die christliche Erziehung ein Teilbereich der ganzheitlichen Pädagogik. Sie wird den Kindern nicht aufgezwungen, sondern findet im täglichen Miteinander statt, so in einer freundlichen Begrüßung und in Liedern und Gebeten. Auch Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verständnis für den Mitmenschen und die Sorge für die Umwelt gehören zu einer christlichen Grundhaltung.

Unser Team: Gemeinsam sind wir stark

Wir sind ein Team. Grundlage dafür ist unsere Erfahrung, dass wir voneinander lernen und gemeinsam mehr erreichen können.

Das heißt für uns:

Wir sind füreinander da und pflegen ein gutes Miteinander.

Im Team sorgen wir für ein Klima der Offenheit und Ehrlichkeit. Wir akzeptieren unterschiedliche Meinungen und profitieren vom Können jedes Einzelnen. Wir sind fähig, Kritik anzunehmen, Kompromisse einzugehen und spontan zu reagieren.

Dafür brauchen wir regelmäßigen Austausch und treffen uns deshalb täglich zu einem kurzen „Jour Fixe“. In den einzelnen Gruppen finden Gruppenbesprechungen und für das gesamte Team jede Woche eine Dienstbesprechung außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Inhalte unseres regelmäßigen Austausches sind:

- Fallbesprechungen zu einzelnen Situationen von Kindern
- Austausch über das Gruppengeschehen
- kollegiale Hilfestellung
- Planung von Projekten, Festen, Ausflügen etc.
- Dienstplanung
- Themenschwerpunkte für alle Gruppen

Fort- und Weiterbildung ist für uns selbstverständlich und dient der Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Mit den Eltern für die Kinder

Sie vertrauen uns Ihr „Wertvollstes“, Ihre Kinder, an. Darum nimmt die Arbeit mit Ihnen bei uns einen großen Raum ein.

Um zum Wohle Ihres Kindes arbeiten zu können, ist uns Offenheit und ein gegenseitiger Austausch wichtig. Ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Ihnen und uns unterstützt die Erziehung positiv.

Elternarbeit findet in unserer Einrichtung in vielfältiger Form statt.

Informationen über Ihr Kind geben wir im geplanten Elterngespräch (mindestens zweimal im Jahr) weiter. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch beim Bringen und Abholen für einen kurzen Austausch zur Verfügung. Auch Elternabende bieten die Möglichkeit, sich über den Kindergartenalltag zu informieren.

Sie können andere Eltern im Elterncafé kennen lernen und so neue Kontakte pflegen.

In der Schneckenpost und in Aushängen erfahren Sie Inhalte unserer pädagogischen Arbeit.

Bei gruppeninternen Hospitationen, Projekten, Festen und Feiern erleben Sie hautnah, wie wir arbeiten.

Der jedes Jahr neu gewählte Elternbeirat ist ein Bindeglied zwischen Ihnen, uns und unserem Träger. Der Elternbeirat berät, unterstützt und vermittelt.

Kindergarten ist überall

Unser Kindergartenleben findet nicht nur im Kindergarten in der Malteserstraße statt. Gerne erobern wir mit Ihren Kindern die nähere Umgebung und knüpfen so vielseitige Kontakte.

Die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule erleichtert Ihrem Kind am Ende der Kindergartenzeit den Übertritt in die Schule.

Bei ausführlichen Anmeldegesprächen haben Sie die Möglichkeit, unsere gesamte Einrichtung umfassend kennen zu lernen (Rundgang durch den Kindergarten). Gerne beantworten wir Fragen und geben Informationen weiter.

Möchten Sie noch mehr über uns wissen?

Dann schauen Sie im Internet unter

www.kiga-heiligkreuz.de

Unsere Kinderkrippe

Im Kindergarten Heilig – Kreuz besteht seit September 2008 eine Kinderkrippe für 15 Kinder, im Alter von acht Wochen bis drei Jahren.

In dieser Gruppe – Raupengruppe - werden die Kinder in der Zeit von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr betreut. Das pädagogische Personal setzt sich zusammen aus einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen.

Die Krippengruppe befindet sich im ersten Stock des Kindergartens. Sie besteht aus einem großen Gruppenraum und einem Intensivraum der auch unter anderem als Schlafräum genutzt wird. Der Gruppenraum wird situationsorientiert in verschiedene Funktionsbereiche eingeteilt: Essbereich, Wickelbereich, Spielbereich, Kuschel- / Lesecke, Rollenspielecke und Krabbelpodeste.

Die größeren Raupenkinder nutzen die Sanitäranlagen, gemeinsam mit zwei Kindergruppen des Kindergartens.

Zum Spielen und Rennen steht ein Turnraum im Untergeschoss und eine große Terrasse zur Verfügung. Der große Garten des Kindergartens bietet auch für die Raupenkinder viel Platz für Bewegung.

Bindung und Eingewöhnung

Die persönliche Bindung Ihres Kindes zu uns ist die wichtigste Voraussetzung damit Ihr Kind in der Krippe lernen kann. Um diese Bindung aufzubauen, ist eine gute Eingewöhnung die Basis. Ihr Kind muss zuerst eine Bezugsperson in der Krippe finden und eine Beziehung und Bindung zu ihr aufbauen. Jedes Kind ist individuell, und die Dauer der Eingewöhnung ist vom Kind abhängig. *Bitte verlassen sie sich auf das Urteil der pädagogischen Fachkraft die Ihr Kind eingewöhnt.*

In unserer Kinderkrippe, richten wir uns nach dem Berliner Eingewöhnungskonzept, das jahrelang in verschiedenen Krippen erprobt ist.

Die Eingewöhnung beginnt mit einer zweitägigen Grundphase in der Ihr Kind eine Stunde mit einem Elternteil gemeinsam die Krippe besucht. Die pädagogische Fachkraft versucht in diesen Tagen schon den ersten Kontakt aufzunehmen und die Interessen Ihres Kindes herauszufinden.

Am dritten und vierten Tag findet die erste Trennung statt, bei der Sie Ihr Kind für eine viertel Stunde im Gruppenraum lassen. Dabei spielt die Verabschiedung eine wichtige Rolle, damit Ihr Kind versteht, dass es wieder abgeholt wird. In dieser Zeit beschäftigt sich die Bezugsperson sehr intensiv mit Ihrem Kind.

Je nachdem wie es die Trennung verkraftet, wird die Zeit in der Ihr Kind alleine in der Kinderkrippe ist verlängert. Pro Tag circa eine halbe Stunde.

In der ersten Phase der Eingewöhnung müssen Sie sich passiv verhalten. Es ist durchaus normal, dass Ihr Kind, sobald Sie den Raum verlassen, anfängt zu weinen. Es muss erst begreifen, dass es nur einen bestimmten Zeitraum in der Kinderkrippe ist und danach wieder abgeholt wird. Lässt sich Ihr Kind nicht von der Bezugsperson beruhigen, werden Sie umgehend benachrichtigt und die Eingewöhnungsphase umgestaltet. Damit hat Ihr Kind mehr Zeit um Vertrauen zur Bezugsperson aufzubauen. Der Austausch zwischen Elternteil und Bezugsperson ist uns in dieser Zeit besonders wichtig, um auf ihr Kind individuell eingehen zu können.

Tagesablauf

Wie auch im Kindergarten beginnt unser Tag um 07:00 Uhr. Wenn um 08:30 Uhr alle Kinder in der Kinderkrippe angekommen sind, begrüßen wir den Tag mit dem Morgenkreis. Anschließend geht es mit einem gemeinsamen Frühstück weiter. Wenn Ihr Kind fertig gefrühstückt hat, folgen Freispiel und gezielte pädagogische Angebote. In der Freispielzeit gehen wir einmal pro Woche in den Turnraum und täglich in den Garten. Um 11:30 Uhr bekommt ihr Kind ein warmes Mittagessen. Danach ist Zeit zum Ausruhen oder Mittagschlaf. Wenn es ausgeschlafen ist, bekommt Ihr Kind um 14:00 Uhr eine zweite Brotzeit. Im Anschluss darauf folgt erneut eine Freispielzeit. Der Tag in der Kinderkrippe endet um 17:00 Uhr.

Die „großen“ Kinder dürfen an den teiloffenen Projekten im Kindergarten teilnehmen, so fällt ihnen später der Übergang in den Kindergarten leichter. Steht der Übergang direkt bevor, dürfen die Kinder vorher täglich einige Zeit in den „Neuen“ Gruppen spielen, damit die Eingewöhnung in die größere Gruppe ihnen leichter fällt.

Bildung und Erziehung brauchen Ziele 2

Starke Kinder

Wir fördern die Selbständigkeit in dem wir Ihr Kind selbst Handeln lassen und es in seinem Handeln unterstützen. Dadurch entwickelt Ihr Kind Selbstvertrauen und eigene Fähigkeiten. Wir geben Ihrem Kind Raum, seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu entdecken.

Kommunikationsfreudige Kinder

In verschiedenen Situationen hat Ihr Kind die Möglichkeit, mit anderen Kindern zu kommunizieren z. B. im Morgenkreis, in Spielecken, im Garten, beim Turnen, bei der Brotzeit ...

Die Kinder lernen sich im Spiel mit anderen auseinanderzusetzen, unter anderem durch Spielzeug teilen, gemeinsam in einer Spielecke spielen.

Wir legen Wert auf Sprachvorbilder (deutliche Aussprache), sowie Sprachanreize (Bilderbücher) damit ihr Kind ein großes Interesse an der Sprache entwickelt.

Aktiv lernende Kinder

Die Kinder bekommen altersgemäße Förderung, dabei haben sie die Möglichkeit ihre Kreativität zu entfalten. So wird zum Beispiel beim Rollenspiel die Fantasie angeregt.

Durch unterschiedliche Reize haben die Kinder die Chance, ihre Umgebung mit allen Sinnen kennen zu lernen.

Gesunde Kinder

An erster Stelle steht das Wohlbefinden des Kindes. Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Durch zahlreiche Bewegungsangebote im Haus und draußen lernt das Kind seine körperlichen Fähigkeiten besser kennen und sie einzusetzen. Es lernt durch eigene Erfahrungen Gefahren zu erkennen und Grenzen zu akzeptieren.